

Bad Sodener Zeitung

Neuenhainer Zeitung • Altenhainer Zeitung

Unabhängige Wochenzeitung für die Stadtteile  Bad Soden  Neuenhain  Altenhain
mit den Hinweisbekanntmachungen der Stadt

Nr. 19 · Jahrgang 122

Mittwoch, 11. Mai 2022

Einzelpreis 1,40 €

„Wir sind Ihnen allen so unglaublich dankbar“ Benefizkonzert für Ukraine-Hilfe wird zum großen Familiennachmittag



Die Ukrainerinnen waren überglücklich – bereits gegen 17 Uhr waren alle ukrainischen Spezialitäten vergriffen.

„Bitte, bitte, schreiben Sie das“, bat mich die freundliche Ukrainerin Svitlana Khomych mit charmantem Akzent, nachdem sie mir das letzte Stück des Mohn-Hefezopfs auf einen Teller gelegt hatte. „Wir sind allen Bad Sodenern so unglaublich dankbar für ihre liebe Hilfe und Unterstützung. Wir sind so glücklich!“

Svitlana Khomych (5.v.li. Foto oben) lebt mit ihrem Mann seit acht Jahren in Bad Soden. Sie bekam von ihrem Arbeitgeber nach Beginn des Ukraine-Krieges 2014 in Donezk die Möglichkeit, ihre Tätigkeit in einem anderen Land auszuüben und wanderte nach Deutschland, Bad Soden, aus. Damals hätte sie nie gedacht, acht Jahre später ihren Landsleuten in ihrer neuen Heimatstadt bei der Suche nach einer Unterkunft zur Seite stehen zu müssen. Neun Familien konnten sie seither privat unterbringen. „Ein echter Freund zeigt sich erst, wenn der andere in Not

ist. In solch schrecklichen Zeiten, die die ukrainischen Familien gerade durchleben, öffnete Deutschland und Bad Soden nicht nur seine Türen, sondern auch seine Herzen und nahm unsere ukrainischen Frauen und Kinder bei sich auf“, ergänzt die 39-Jährige, und man spürt, wie bewegt sie ist. Die ukrainischen Frauen sind von Dankbarkeit erfüllt, wie Svitlana betont, und haben deshalb im Gegenzug das Projekt „Ukraine sagt Danke!“ ins Leben gerufen. Insgesamt 24 Frauen nahmen an der Zubereitung von traditionellen ukrainischen Speisen teil, um die Besucher des großen Benefizereignisses im Alten Kurpark am vergangenen Samstag mit ukrainischen Speisen zu beschenken und ihnen so auch ihre Kultur etwas näherbringen zu können.

Musik für den Frieden

„Musik für den Frieden“ lautete das Motto des Benefizkonzerts und wurde vom Vorsitzenden des lokalen Musikvereins

„BluesHaus Bad Soden e. V.“, Harald Dewor, geboren. Dieser holte kurzerhand die Stadt mit ins Boot, für die die Organisation großer Veranstaltungen ein Leichtes ist. Doch die Kurzfristigkeit stellte auch das bewährte Team der Fachabteilung 40, Kultur und Veranstaltungen unter Abteilungsleiter Marc Nördinger, unter eine große Herausforderung. „Dafür, dass wir nur knapp zwei Wochen für die Organisation Zeit hatten, hat alles äußerst gut funktioniert, so Nördinger, das Fest war sehr gut besucht und das Wetter spitze.“

In der Konzertmuschel gaben sich die Blues- und Rockmusiker buchstäblich die Klinke bzw. die Mikros in die Hand. Eine Band nach der anderen gab ihr Repertoire zum Besten und sorgte für volle Bänke oder lud zum Tanzen ein, während sich drumherum die Besucher an den Ständen der Hilfsorganisationen und deren Angeboten tummelten. Die Ökumenische Flüchtlingshilfe lockte mit frisch gebackenen Waffeln,

der Ausländerbeirat bastelte mit den Kindern Friedenstauben, der Kinoverein bot frisches Popcorn, „Bad Soden hilft e. V.“ verkaufte Weinschorlen und die freiwillige Feuerwehr Altenhain versorgte die spendenfreudigen Besucher mit frisch gegrillter Bratwurst. Und die zeigten sich nicht nur gut gelaunt, sondern äußerst spendenbereit. Laut Marc Nördinger kamen alleine in der städtischen Spendenbox 3.350 Euro zusammen, weitere 1.000 Euro an Spende kündigte die Stüwag an und 500 Euro legte die Taunus Sparkasse oben drauf.

Eintracht-Trikots für 3.000 Euro

Neben guten Gesprächen und ukrainischen Spezialitäten konnten sich Groß und Klein auch an der Fußball-Torwand des Ende 2021 neu gegründeten Jugendfußballvereins „Club 21“ versuchen oder ihre Gleichgewichtskünste an der Slackline demonstrieren.



Ex-Eintracht-Profi Thomas Zampach (2.v.li.), Stadtrat Dr. Felix Fischer (Mitte) und Club21-Vorsitzender Thomas Borchmann (re.) mit den beiden Höchstbietenden



Die Helferinnen der Ökumenische Flüchtlingshilfe boten frisch gebackene Waffeln, v. l. Heidi Truntschka, Martina Helmerich, Katja Krämer, Christine Hentschel

Fortsetzung von Seite 1

„Wir sind Ihnen allen so unglaublich dankbar“ Benefizkonzert für Ukraine-Hilfe wird zum großen Familiennachmittag

Der für den Verein „Club 21“ als Trainer und Berater gewonnene **ehemalige Eintracht-Profi Thomas Zampach** war ebenfalls vor Ort und hatte ein Glanzlicht im Gepäck: ein von allen Eintracht-Spielern unterschriebenes Trikot, das im Laufe des Nachmittags gegen Gebote versteigert wurde. 1.800 Euro war es dem Höchstbietenden wert, der zweite Meistbietende wollte mit 1.700 Euro auch tief in die Tasche greifen. So kam Thomas Zampach kurzerhand die Idee, noch ein weiteres unterschriebenes Trikot zu besorgen und sie an beide Höchstbietenden für jeweils 1.500 Euro zu übergeben. „3.000 Euro sind

mehr als 1.800 und so haben beide was davon“, sagte Zampach bei der Trikot-Übergabe mit dem **1. Stadtrat Dr. Felix Fischer** und dem **Vorsitzenden des Vereins, Thomas Borchmann**, und erntete für diese spontane Idee großen Applaus. Stadtrat Dr. Felix Fischer zeigte sich mit der Benefiz-

veranstaltung äußerst zufrieden: „Heute geht von diesem Ort – quasi dem Herzen unserer Stadt – ein starkes Signal aus. Ein Signal für den Frieden und ein Zeichen unserer Hilfsbereitschaft und Solidarität mit den Menschen in und aus der Ukraine.“

I. H.



Musik für den Frieden: Der Verein „BluesHaus e. V.“ heizte den Besuchern mit sechs Bands ordentlich ein.



Der Jugendfußball-Club 21 stellte eine Fußball-Torwand auf.